



Hotel Silber / © Haus der Geschichte Baden-Württemberg / Daniel Stauch

Einladung zum Familientag nach Stuttgart



Samstag, 8. Oktober 2022

Martinszeller Verband e.V.

Liebe Großfamilie,

in diesem Jahr laden wir wieder zum Familientag nach Stuttgart ein. Den zweijährigen Rhythmus mit dem Ziel Stuttgart haben wir im Familienrat vereinbart. Wir freuen uns, dass wir zu einem gemeinsamen Tag unter gewohnten Bedingungen einladen können und hoffen, dass die Pandemie uns die Planungen nicht erschwert.

Das Thema des Familientags ist beeinflusst von dem letztjährigen Themenjahr: **1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland**. Im Jahr 2021 lebten Jüdinnen und Juden nachweislich seit 1700 Jahren auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands: Ein Edikt des römischen Kaisers Konstantin von 321 erwähnt die Kölner jüdische Gemeinde. Es gilt als ältester Beleg jüdischen Lebens in Europa nördlich der Alpen. Zu der reichen und schweren Geschichte von jüdischem Leben in Stuttgart haben wir zwei Schwerpunkte ausgewählt und vorbereitet:

10.00 Uhr Treffen am Hotel Silber, Dorotheenstraße 10, beim Charlottenplatz

Das „Hotel Silber“ in Stuttgart wurde mehr als ein halbes Jahrhundert von der Polizei genutzt und war Zentrale der Gestapo für Württemberg und Hohenzollern. In dem einstigen Ort des NS-Terrors entstand als Bürgerbeteiligungsprojekt ein Ort des historisch-politischen Lernens und der Begegnung. Die Ausstellung und verschiedene Veranstaltungen beschäftigen sich mit Täter*innen und ihren Opfern, mit der Institution Polizei und ihrer Rolle in drei politischen Systemen.

Für uns ist dort eine Führung gebucht zum Thema: Ausgrenzung aus der Volksgemeinschaft

12.00 Uhr Mittagessen

Alte Kanzlei, am Schillerplatz

Wir haben dort einen Raum für unsere Gruppe. Das Haus ist barrierefrei.

Es wird ein Essen mit Fleisch und ein vegetarisches Essen zur Auswahl geben

14.00 Uhr Stadtpaziergang: Spurensuche Jüdisches Leben in Stuttgart

In Stuttgart bestand bereits in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts eine kleine jüdische Gemeinde. Bis 1498 hatte die Gemeinde ihr Zentrum mit Synagoge und rituellem Bad. Doch der erste Herzog von Württemberg, Eberhard im Barte, verfügte in seinem Testament die »Ausschließung« der Juden aus seinem Territorium. Im 18. Jahrhundert wurden Hofjuden oder Hoffaktoren Privilegien eingeräumt. Aber erst im 19. Jahrhundert wurde Juden wieder die Niederlassung in Stuttgart erlaubt. Unser Spaziergang durch Stuttgart auf der Suche nach Orten jüdischen Lebens in Vergangenheit und Gegenwart endet bei der inzwischen neu aufgebauten Synagoge der jüdischen Gemeinde in der Hospitalstraße, deren dortiger Vorgängerbau 1938 zerstört wurde.

Wer nicht an der Führung teilnehmen möchte oder kann (wegen der eigenen Mobilität oder wenn kleinere Kinder mit dabei sind), hat die Möglichkeit, in der Alten Kanzlei zu bleiben oder etwas Anderes zu unternehmen.

16.00 Uhr Kaffee, Tee und Kuchen in der Alten Kanzlei (ca. 17.00 Uhr Abschluss)

Wer Hilfe bei der Anreise braucht, bitte bei Eva Zeller (0157 7347 3445), oder Frieder Leube (0176 6084 4661) melden.

Eine Anmeldung zum Familientag ist dieses Jahr nicht erforderlich!

Wir freuen uns auf Euer Kommen und den gemeinsamen Tag!

Die Vorbereitungsgruppe: Eva Zeller und Frieder Leube